RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

240

Wien, am 5. September 1936

Die Einstellung von Junglehrern.

In Fortsetzung der Bestrebungen der Stadt Wien, nach Möglichkeit Junglehrern eine Existenz zu schaffen, wurde zu Ende des Schuljahres 1935/36 gemäss einer Entschliessung des Bürgermeisters wieder eine Anzahl von Hilfslehrkräften in den öffentlichen Schuldienst der Stadt Wien eingestellt. Bis 30. Juni d.J. betrug die Anzahl der Anstellungen von Hilfslehrkräften 596 (321 Hilfslehrer und 275 Hilfslehrerinnen), wobei darauf zu verweisen ist, dass bis Februar 1934 die Zahl der bestellten Hilfslehrkräfte nur 118 betrug. Von den 596 Hilfslehrkräften sind aus verschiedenen, meist privaten Gründen lediglich 23 ausgeschieden, so dass am 30. Juni d.J. 573 Hilfslehrkräfte, und zwar 309 Hilfslehrer und 264 Hilfslehrerinnen, im Dienst standen.

Bürgermeister Richard Schmitz hat nunmehr verfügt, dass von diesen Hilfslehrkräften mit Rechtswirksamkeit vom 1. Juli d.J. 130 als provisorische Lehrkräfte übernommen werden. Es sind dies 68 Hilfslehrer und 62 Hilfslehrerinnen. Durch diese Verfügung sind diese Lehrkräfte jetzt dem Lehrerdienstgesetz unterstellt, was nebst anderen Vorteilen eine Erhöhung der Bezüge auf monatlich zweihundert Schilling zur Folge hat.

.-.

Autobus-Messeverkehr.

Morgen, Sonntag, und am Sonntag, den 13. September, wird anlässlich der Herbstmesse ein Autobus-Messeverkehr eingerichtet. Am Vormittag verkehrt eine Linie vom Westbahnhof über die Mariahilferstrasse (Messepalast)-Hofburg Stefansplatz-Praterstern-Ausstellungsstrasse und Lagerhausstrasse bis zum Südportal der Rotunde. Nachmittags wird diese Linie durch die Sonntagslinie P ersetzt, die auf die Dauer des Bedarfes vom Praterstern bis zur Rotunde verlängert und ausnahmsweise durch die Hofburg geführt wird. An den Werktagen der Messewoche wird die Autobuslinie 9 auf Bedarfsdauer bis zur Rotunde verlängert.

.-.

Freigabe der Prater-Hauptallee.

Im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Handel und Verkehr hat das Besondere Stadtamt II die Prater-Hauptallee in ihrer ganzen Ausdehnung auf die Dauer der Herbstmesse vom 6. bis 13. September in der Zeit von 8 Uhr bis 21 Uhr für Benzinkraftfahrzeuge mit Ausnahme von Krafträdern, Last- und Gesellschaftswagen freigegeben.

.-.